



Pressemitteilung

Elmshorn, 07.10.2022

Interkulturelle Wochen 2022 erfolgreich beendet

Bei einem Abschlusstreffen am Mittwoch, 5. Oktober 2022, im Familienzentrum der Lebenshilfe in der Kita Langelohe haben die fast 30 Veranstaltenden der Interkulturellen Wochen 2022 in Elmshorn eine positive Bilanz gezogen. Zugleich entwickelten sie Ideen für das nächste Jahr. „Denkbar sind zum Beispiel Zwillingangebote, für die sich zwei Einrichtungen am gleichen Tag zusammentun und dann jeweils für die andere Veranstaltung mit werben“, sagt Elmshorns Integrationskoordinatorin Kerstin Riedel-Walsemann.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Mit den diesjährigen Aktionstagen vom 19. September bis 2. Oktober zeigt sie sich sehr zufrieden. „Alle waren mit Herzblut dabei und die meisten Angebote hatten wirklich regen Zulauf“, sagt Riedel-Walsemann. Zur offenen Kleiderkammer und Beratungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen zum Beispiel kamen rund 80 Gäste, der vom AWO Ortsverein Elmshorn organisierte Familienausflug ins Auswanderermuseum BallinStadt war ausverkauft und auch beim Tanz der Kulturen des Frauennetzwerks in Kooperation mit der Bismarckschule wirbelten die Frauen übers Parkett.

„Schön ist: Es waren auch mal Leute dabei, die nicht aus der Community stammen“, sagt Riedel-Walsemann. Etwa beim Bürger-Grillen mit acht Grills auf der Terrasse des Hauses der Begegnung, bei den Spielen aus aller Welt der Pfadfinder*innen oder bei der offenen Evangelischen Kita Fritz-Reuter-Straße. Dort haben die Kita-Kinder ihre Eltern und Großeltern mitgebracht. „Das war nach Corona eine tolle Möglichkeit für uns, gemeinsam etwas Fröhliches und Positives zu erleben und weiter zusammenzuwachsen“, sagt Christina Rambow, Sprachfachkraft der Kita. Sie ergänzt: „Wir leben hier mit bis zu 25 vertretenen Nationen in unserer Kita so friedlich



nebeneinander – wie schön wäre es, wenn das weltweit funktionieren würde.“ Genau das ist das Ziel der Interkulturellen Wochen. Sie sollen Menschen zusammenbringen, Vorurteile und Hemmschwellen abbauen.

Bei der Lebenshilfe wird das schon lange praktiziert, erklärt Koordinatorin Kerstin Samter. „Im Familienzentrum haben wir ein interkulturelles Team zusammengestellt und das ist es auch, was wir uns wünschen“, sagt sie. Viele der Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund haben ehrenamtlich angefangen, obwohl sie früher bereits als Lehrerin, an der Grundschule, in der Forschung oder als Sonderpädagogen gearbeitet hatten.

Solche Erfolgsgeschichten der Integration sind auch in der Ausstellung „Wir sind angekommen“ des IQ Netzwerks Hamburg zu sehen, die seit Mittwoch, 5. Oktober, im Elmshorner Rathaus zu sehen ist. Zuvor war sie in den Räumen der Diakonie Rantzau-Münsterdorf am Alten Markt zu Gast. „Ich habe dazu viele positive Rückmeldungen erhalten und finde sie selbst richtig gut“, sagt Fachbereichsleiterin Vanessa Mangels von der Diakonie.

Bildunterschrift

Eine positive Bilanz ziehen die Veranstaltenden der Interkulturellen Wochen 2022 und unterstreichen den Wunsch nach Frieden, den viele Kinder zu Beginn der Aktionswochen auf Plakaten festgehalten hatten. Foto: Torben Hinz, Stadt Elmshorn

Kontaktperson im Fachamt
Frau Kerstin Riedel-Walsemann
Amt für Soziales
T +49 (0) 4121 / 231 – 475